

## **Persönliche Einladung zur Gründungsversammlung des Fördervereins queerAltern (qA) am 28. Oktober 2014 um 19 Uhr in Zürich**

In den vergangenen Jahren hat das Bewusstsein gegenüber der demographischen Entwicklung und den Wohnformen im Alter stark zugenommen. Beratung, entsprechende Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote, die die Anliegen der LGBTI-Community im Alter aufgreifen, und die dafür notwendige Vernetzung fehlen noch weitgehend.

Eine Online-Umfrage vom Januar 2013 hat klar den Bedarf an entsprechenden Angeboten aufgezeigt. Du findest die Zusammenfassung der Online-Umfrage als Beilage zu dieser Einladung.

Im Ausland gibt es inzwischen entsprechende Angebote, die nach ihrer Eröffnung in kürzester Zeit angenommen wurden und heute zum festen Bestandteil der dortigen queeren Gemeinschaft geworden sind.

Schliesslich zeigten uns viele persönliche Gespräche: Es braucht einen guten Ort für LGBTI-Menschen, die ihr Leben im Alter vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr selbst bewältigen können.

Wir meinen: Es wird Zeit, dass wir ein solches Angebot und einen solchen Ort in Zürich realisieren. Wir wollen die Reise dorthin beginnen.

Seit längerem haben wir (das Kernteam, siehe Beilage) uns intensiv mit dem Thema Wohnen im Alter für queere Menschen befasst. Mit einer bisher einmaligen Kombination aus professionellem Hintergrundwissen und beruflichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Engagement haben wir Ideen entwickelt. Daraus ist ein Vorgehensplan entstanden, der in nützlicher Frist Möglichkeiten schafft und queeren Menschen passende Angebote zur Verfügung stellen wird.

### **Sei auch Du am 28. Oktober 2014 als Gründungsmitglied des Vereins queerAltern dabei!**

Die als Förderverein konzipierte Gemeinschaft wird Talente und Mittel sammeln, um das Angebot an Beratung und Wohnen im Alter zu verbessern. Namentlich soll bis 2017/18 ein marktfähiges Wohn- und Pflegeangebot für jene unter uns entstehen, die sich nicht vorstellen können, in einem konventionellen Pflegeheim zu leben.

Um dies zu erreichen, braucht es das Engagement vieler Menschen, jeder auf seine Weise!

Du kannst einen Unterschied machen, indem Du an der Gründungsversammlung ohne jede Verpflichtung anwesend bist, um Dir ein vertieftes Bild unseres Anliegens zu machen, und gegebenenfalls mithilfst, den Förderverein zu gründen. Und natürlich auch, indem Du das Anliegen in Deinem Umfeld bekannt machst.

Du erhältst in den nächsten Tagen einen Doodle-Link per E-Mail, um Dich für die Teilnahme Gründungsversammlung des Fördervereins queerAltern (qA) einzutragen. Alternativ dazu haben wir eine Rückantwortkarte für Dich beigelegt. Einfach ausfüllen und absenden, schon bist Du dabei!

Ich freue mich, dich zu sehen.

Herzliche Grüsse

E-Mailadresse:

---

Telefonnummer:

---

**Gerne melde ich mich zur Gründungsversammlung des Fördervereins queerAltern am 28. Oktober 2014 in Zürich an.**

Den genauen Ort und weitere Unterlagen erhalte ich per

E-Mail  auf dem Postweg

(bitte ankreuzen) zugestellt.

Das Kernteam freut sich auf deine Teilnahme.

PS: Bitte ausreichend frankieren.

---

Förderverein <b>queer</b> Altern	c/o unik Am Wasser 55 8049 Zürich	<a href="http://queeraltern.ch">http://queeraltern.ch</a> <a href="mailto:info@queeraltern.ch">info@queeraltern.ch</a>
-------------------------------------	-----------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

E-Mailadresse:

---

Telefonnummer:

---

**Gerne melde ich mich zur Gründungsversammlung des Fördervereins queerAltern am 28. Oktober 2014 in Zürich an.**

Den genauen Ort und weitere Unterlagen erhalte ich per

E-Mail  auf dem Postweg

(bitte ankreuzen) zugestellt.

Das Kernteam freut sich auf deine Teilnahme.

PS: Bitte ausreichend frankieren.

---

Förderverein <b>queer</b> Altern	c/o unik Am Wasser 55 8049 Zürich	<a href="http://queeraltern.ch">http://queeraltern.ch</a> <a href="mailto:info@queeraltern.ch">info@queeraltern.ch</a>
-------------------------------------	-----------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

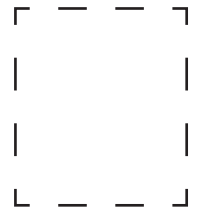
**Absender:**

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_



Förderverein  
**queer**Altern  
c/o unik  
Am Wasser 55  
8049 Zürich

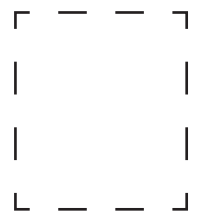
**Absender:**

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_



Förderverein  
**queer**Altern  
c/o unik  
Am Wasser 55  
8049 Zürich

## Kernteam



Vorname: **Vincenzo**  
Name: **Paolino**

Jahrgang: 1965  
Ort: Zürich(Unterengstringen)

Bereich/Erfahrung: Studium Psychologie, Ausbildung zum Psychiatriepfleger, BSc General Management, BSc Management im Gesundheitswesen, Gründungsmitglied Network, ehem. Co-Präsident CSD Zurich, 5 Jahre Leitungsaufgabe im Aids-Hospiz Anker-Huus, seit 20 Jahren im Altersbereich tätig. Hauptthemen: Kulturwandel in Betreuung und Pflege, Lebensqualität trotz Einschränkungen. Referent an internationalen Tagungen zur Altersfragen. Initiant und Geschäftsleiter von Almacasa – selbstbestimmt umorgt. [www.almacasa.ch](http://www.almacasa.ch), [www.spectren.ch](http://www.spectren.ch)

Motivation: Mitwirken an einem bezahlbaren und gleichwohl hochstehenden Angebot im Bereich Wohnen – Betreuen – Pflegen für die queere Gemeinschaft in Zürich.

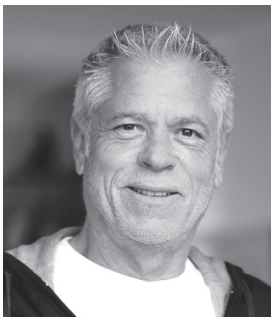


Vorname: **Basil**  
Name: **Spiess**

Jahrgang: 1983  
Ort: Zürich

Bereich/Erfahrung: dipl. Architekt ETH/SIA; Erfahrung im Bereich Gestaltung, Planung und Realisierung von altersgerechtem Wohnbau und Seniorenresidenzen. [www.inskop.ch](http://www.inskop.ch)

Motivation: Mich interessiert das Thema Altern im generationenübergreifenden Kontext. Gerne engagiere ich mich aktiv an der konkreten Entwicklung von Wohnformen, welche dem Facettenreichtum unserer Gesellschaft gerecht werden.



Vorname: **Stephan**  
Name: **Jaray**

Jahrgang: 1948  
Ort: Zürich

Bereich/Erfahrung: Soziologe/Journalist/Webworker, [www.graycom.ch](http://www.graycom.ch)

Motivation: Auch die queer 68er erfinden das Altern neu



Vorname: **Ben**  
Name: **Zaugg**

Jahrgang: 1974  
Ort: Exilberner in Zürich

Bereich/Erfahrung: Verkauf und Beratung seit 1997, Immobilien, Kursleitung, Web und Social Medien, Interkulturalität. [www.bernhardzaugg.com](http://www.bernhardzaugg.com)

Motivation: Eine Idee mit wertvollen und interessanten Menschen konkret umsetzen. Win-Win Situationen für alle Parteien erarbeiten.



Vorname: **Beatrice**  
Name: **Buchser**

Jahrgang: 1963  
Ort: Zürich

Bereich/Erfahrung: Beraterin für Branding, Grafik-Designerin Corporate Design [www.uniik.com](http://www.uniik.com)

Motivation: Sich mit Gleichgesinnten für etwas Wertvolles einsetzen, etwas bewegen und auf die Beine stellen.



Vorname: **Dieter**  
Name: **Achtnich**

Jahrgang: 1956  
Ort: Zürich

Bereich/Erfahrung: lic. oec. HSG, Organisationentwicklungen, [www.achtnich.ch](http://www.achtnich.ch)

Motivation: Passend aufgehoben sein, Gesprächspartner finden, mitten in dem Leben stehen, das mir vertraut ist; das ist die Perspektive, die ich mir und Peers mit queerAltern sichern will.

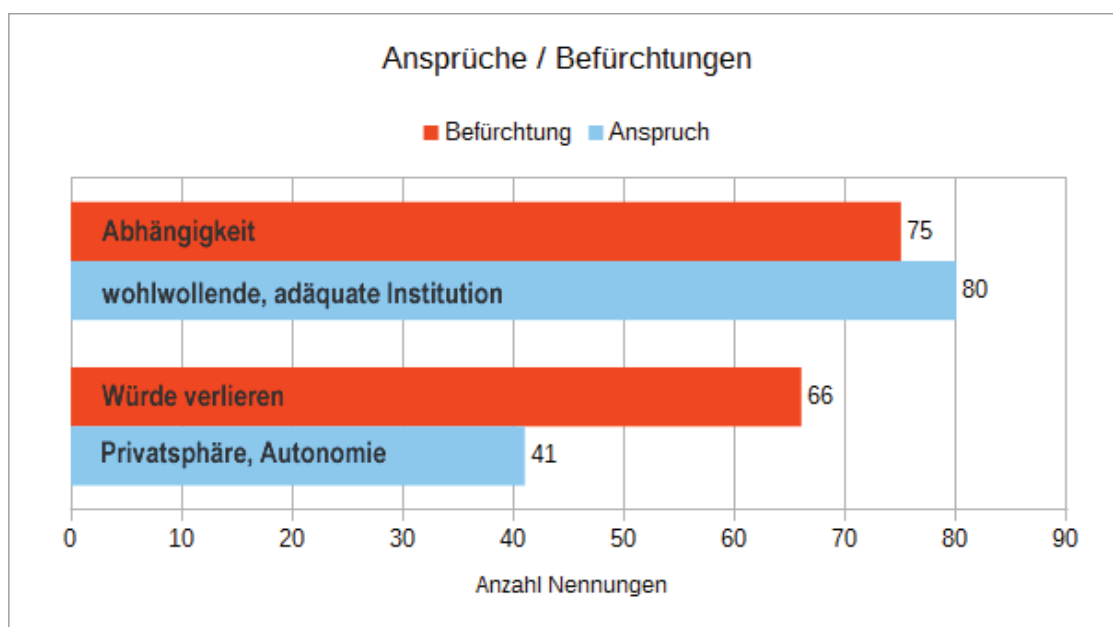
Online-Umfrage 2013: Brisante Ergebnisse zur Frage

## “Wie möchten Lesben und Schwule im Alter wohnen?”

Im Januar 2013 gaben die Arbeitsgruppe “gay&grey” und Spectren AG eine Online-Umfrage zum Thema “Wie kann Wohnen im Alter für LGBT aussehen?” in Auftrag mit dem Ziel, Ansprüche und Befürchtungen in der Schweiz zu ermitteln. Die nicht-repräsentative Befragung ergab brisante Ergebnisse.

Über 80% der 284 Befragten sind der Ansicht, dass es ein spezifisches Angebot für die LGBT-Community braucht. Dieses Ergebnis ist unabhängig von Geschlecht und Alter der Befragten und zeigt deutlich, dass etwas getan werden muss in der Schweiz, denn bisher gibt es keinerlei Angebote für die LGBT-Community.

Dabei stehen den Ansprüchen nach einer wohlwollenden, adäquaten Institution und dem Wahren der Privatsphäre/Autonomie vor allem die Befürchtungen vor Abhängigkeit und Verletzung der eigenen Würde entgegen:



Die Ergebnisse dieser Online-Umfrage lassen zwei klare Schlussfolgerungen zu:

Kurzfristig braucht es spezifische Angebote für die LGBT-Community, die dem wachsenden Bedarf Rechnung tragen. Betroffene, Fachleute, Investoren und öffentliche Stellen sollten dafür zusammenarbeiten.

Mittelfristig müssen sich bestehende Einrichtungen auf LGBT-Bewohnerinnen und -Bewohner einstellen. Dazu gehört vor allem, eine akzeptierende Grundhaltung der Mitarbeitenden sicherzustellen und ihnen das entsprechende Wissen zu vermitteln.